

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 87. Freitag den 31. October 1823.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

fordert sich einzufinden, damit sich Niemand mit der Unbekanntschaft entschuldigen möge.

Den 22. Oct. 1823.

Oberbürgermeisteramt.
und Stadtrath.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Horb.

Horb. Ein wahrscheinlich aus einer Kirche entwendeter gewöhnlicher Weiß gefasteter Kreuzpartikel wurde — auf der Markung des Orts Mühl, am Weg nach Ahldorf, vor einigen Tagen im Gebüsch gefunden; welches zur Erhebung des Eigenthümers und nähere Auskundschaftung des Diebes andurch bekannt gemacht wird.

Den 28. Oct. 1823.

R. Oberamt.

Oberbürgermeisteramt Lübingen.

Lübingen. Die Bewerber um die Stadtschultheissenstelle können nun der gesamten Bürgerschaft bekannt gemacht werden, hierzu sind folgende Tage festgesetzt:

für die 1ste Wacht Montag den 3. Nov. Morgens 8 Uhr

für die 2te Wacht Montag den 3. Nov. Nachmittags 2 Uhr

für die 3te Wacht Dienstag den 4. Nov. Morgens 8 Uhr.

Es werden nun sämtliche Bürger aufge-

Weil im Schönbuch. Die unterzeichnete Stelle ist ermächtigt, ein bedeutendes Quantum guten Dinkel und Haber vom Jahr 1822. aus freier Hand zu verkaufen; was Kaufs-Liebhabern andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Den 21. Oct. 1823.

R. Kameralamt.

Ober-Postamt Lübingen.

Lübingen. In Gemäßheit einer Anordnung der General-Direction der königlichen Wirtemb. Posten werden von jetzt an, und über die Dauer des Winters, die am Sonntag und Donnerstag von hier nach Stuttgart abgehender Eilwagen, anstatt um 6 Uhr erst um 7 Uhr Morgens abgefertigt werden.

Den 29. Oct. 1823.

R. Ober-Postamt.

Stuttgart. Die Ergänzung des Pferde-Abgangs der Königl. Reuterey und

Bermögen des
heil Ziegelhüte
Die Liebhas
d. J. auf dem
Ihr einfinden.

schnete Stelle
noch brauch
n der König
den 31. Oct.
zu Ludwigs
, im öffents
re Bezahlung

Kriegsrath.
seihung.) Bei
naligen Mai
irtes Zimmer
vermiethen.

leisch, und
n,
3.
c.
7. 4fr. 18fr.
11fr. 3fl. 30fr.

er
len
nen 52fr.
en
se.

7 fr.
6 fr.
5 fr.
8 fr.
7 fr.
6 fr.

16 fr.
14 fr.

10 fr. 2 1/2 N.

Artillerie wird auch heuer wieder, gleich fern, mittelst Ankaufs des Bedürfnisses von Pferdehaltern durch die niedergesezte Remontierungs-Commission geschehen.

Für diesen Zweck sind folgende Stationen bestimmt, wofelbst an den bezeichneten Tagen der Einlauf von Morgens 9 Uhr an Statt finden wird, und zwar:

- in Urach, am Dienstag den 4ten Nov.
- Münsingen, am Mittwoch den 5ten —
- Niedlingen, am Donnst. den 6ten —
- Ravensberg, am Samstag den 8ten —
- Eberach, am Montag den 10ten —
- Ehingen, am Dienstag den 11ten —
- Blaubeuren, am Mittwoch den 12ten —
- Heidenheim, am Freitag den 14ten —
- Gmünd, am Samstag den 15ten —
- Dehringen, am Montag den 24ten —
- Künzelsau, am Dienstag den 25ten —
- Niedbach, Oberamts Gerabronn, am Mittwoch den 26ten —
- Hall, am Freitag den 28ten —
- Leonberg, am Donnerstag den 4ten Dec.
- Herrenberg, am Freitag den 5ten —
- Rottenburg, am Samstag den 6ten —
- Dotternhausen, Oberamts Balingen, am Montag den 8ten —

Indem die unterzeichnete Stelle die Pferdehalter des Landes einladet, ihre Pferde auf die ihnen zunächst liegenden Einkaufs-Stationen zu bringen, wird zu ihrer Nachricht bemerkt, daß ein für den Militär-Dienst taugliches Pferd neben einem reinen unverdorbenen Gliederbau

15 Faust 2 Zoll bis 16 Faust hoch, und wo möglich nicht unter 5 und nicht über 7 Jahr alt seyn müsse, daß ausser der geleglichen Gewährleistung noch für das Koupen eine 8 tägige Gewährzeit bedungen und die erhandelten Pferde haar bezahlt werden.

Den 21. Oct. 1823.

Königl. Kriegsrath.

Sodelshausen, Oberamts Rottensburg. Dem in Ganntgerathenen Kaufmann Meidhardt dahier, wird am Samstag den 22. Nov. d. J. ein Haus samt eingerichteten Kaufladen und einer Scheuer, nebst denen noch vorhandenen Waaren, durch alle Gattungen durch, wie es bei einem Land-Krämer erforderlich ist, welche zusammen mit den Ladensachen im Inschlag belaufen auf

—: 249 fl.

im öffentlichen Aufstreich verkauft, die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen und bei der Verhandlung werden die sehr Mäßige bedingungen eröffnet.

Den 26. Oct. 1823.

Schultheiß und Gemeinderath.

Wachendorf. Oberamt Horb. (Schaaß-Verkauf.) Donnerstag den 6. nächstkünftigen Monats Nov. Nachmittags 1 Uhr, werden aus der hiesigen Gutsherrschastlichen Schäferey 80 bis 90 Stück alte wohlgenährte Mutterschaaße öffentlich Versteigert werden, wozu die Kaufs Liebhaber hiemit einladet.

Den 27. Oct. 1823.

das Freiherrl. v. Dw'sche
Rentamt allda

Weitenburg. (Verpachtung der Schaaß-Winterung zu Bieringen.) Die Gutsherrschastl. Schaaßwinterung in Bieringen, wozu der Futter-Ertrag von 21 Morgen Wiesen, 500 Stück Stroh zum Schneiden und das erforderliche Streus Stroh, so wie ein geräumiges Schaaßhaus gegeben wird, solle auf den kommenden Winter zur Verpachtung gebracht werden.

Die Verhandlung wird am Montag den 10. Nov. d. J. Nachmittags 1 Uhr

im Adlerwirthshause zu Bieringen vorge-
nommen werden, wozu man die Liebha-
ber einladet.

Den 27. Oct. 1823.

Freyherrl. v. Raßler'sches
Rentamt.

Mottenburg. (Bekanntmachung.)

In der vormaligen Depositenkasse der hie-
sigen Stadt haben sich gegen 600 fl. bes-
funden, welches Geld schon längst an die
zur Einnahme berechtigten Personen wie-
der zurückbezahlt worden seyn muß.

Weil jedoch die betreffenden Legscheine
abhanden gekommen sind; so werden alle
Diejenigen, welche an die erwähnte Depo-
sitenkasse Ansprüche machen zu können
glauben, aufgefordert, binnen der uners-
treklichen Frist von 90. Tagen durch Vor-
zeigung ihrer etwa bey Handen habenden
Legscheine, oder auf eine andere rechtsgül-
tige Weise diese ihre Ansprüche bey dem
Stadtschultheißenamt, dahier zu erweisen.
Nach fruchtlosem Ablauf jener Frist blei-
ben dergleichen Anforderungen an die hie-
sige Stadt ohne alle weitere Rücksicht,
indem die etwa noch nicht zurückgegebenen
Legscheine für ungültig erklärt werden
und angenommen wird, daß das ange-
sprochene Depositum bereits bezahlt sey.

Den 6. Oct. 1823.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus und Güter Ver-
kauf.) Aus dem Nachlasse des verstorbe-
nen Johann Christoph Schreiber gewese-
nen Postbriefträgers dahier werden folgen-
de Objekte verkauft:

Gebäude.

Eine halbe Behausung nebst einem
Gärtchen von 14. Schuh in der Burg

steig. Die Bestandtheile des Hauses sind
die Hälfte an einem Keller gegen dem
Gärtchen; parterre ein Dehrn, 2 Ställe,
auf dem Kellerhals 1 kleines Ställen auf
dem Bühnele 1 Hühnerstall, 1 gemein-
schaftliches Bühnele, im 2ten Stock, 1.
Stube, 1 Stubenkammer, und 1 Küche;
im 3ten Boden, die Hälfte einer Stube,
nebst Stubenkammer Küchele, und 1 Kam-
mer hinten hinaus.

Endlich eine gemeinschaftliche Bühne.
Acker.

Die Hälfte an 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 10 $\frac{1}{2}$ Mthl.
auf dem Schnarrenberg. 1 16tel an 2
Morgen 1 Viertel Weinberg und an 4
Morgen 1 Viertel 7 $\frac{1}{2}$ Mthl. Acker und
Vorlehen in der Grafenhalde.

Liebhaber können täglich Augenschein
einnehmen, und bey den Schreiberischen
Erben die nähere Bedingungen erfahren.

Den 25. Oct. 1823.

Tübingen. (Logis - Vermiethung.)

In der angenehmsten Lage der Stadt, der
ganzen Uebersicht des Neckarthals, ist für
einen oder zwey Herrn Studiosi, die obere
Etage zu verleihen, mit oder ohne Meub-
les. Ausgeber diß sagt wo?

Tübingen. (Logis - Vermiethung)

In der Marktgasse, neben der Sonne, ist
ein Logis für eine kleine Familie zu ver-
miethen. Ausgeber diß sagt wo?

Böblingen. (Fahrniß - Versteige-
rung.)

Am Dienstag den 4. Nov. und
die folgenden Tage, wird in der hiesigen
Oberamtei - Wohnung, eine Fahrniß - Ver-
steigerung durch alle Rubriken, besonders
Silber, Bettgewand, Leinwand, anderem
Meubles, Zinngeschir, Porzellan, Glas,

werk und anderem gemeinen Hausrath bestehend, abgehalten werden, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Den 15. Octbr. 1823.

Am rechten Desterberg zwischen Lustnau und Lübingen, ist in einem Haag versteckt folgendes Weißzeug gefunden worden, 1 Neuste Leintuch mit L. E. C. 3. bezeichnet und 1 gestreift Tischuch ohne Zeichen. Der Eigenthümer dieser Effecten wolle sich mit hinlänglichem Ausweiß, innerhalb 14. Tagen an das Schultheißensamt Lustnau wenden.

Den 18. Oct. 1823.

Schultheißensamt.

Lübingen. Ein neuer Kanonenofen steht zu verkaufen. Bei Ausgeber diß zu erfragen.

Lübingen. (Logis: Verleihung.) Bei Pächter Wieland in dem ehemaligen Maischen Garten, ist ein Tapezirtes Zimmer mit oder ohne Meubles, zu vermieten.

Lübingen. Condukteur Maier in der Neckarhalb hat ein gut conditionirtes Hagenmännisches Clavier zu verkaufen.

Lübingen. Der Unterzeichnete macht seinen Mitbürgern wie auch der ganzen verehrlichen Weberzunft hier und auswärts bekannt, daß bei ihm von der besten zughaften Smirnischen Baumwolle Garne zu jeglichem Hausgebrauch in allen nur erforderlichen Farben, besonders Türkisch Roth, Violet, Braun, selbst weiß gestreutes Garn, sowohl Zettel als Einschlag, zu haben sind. Er bittet um geneigten Zuspruch und haftet für dauerhafte und ächt gefärbte Garne, und gibt solche in

Päckchen und im Detail: Verkauf um den angeetzten Fabriken: Preis ab.

Joh. Georg Haag,
Färber beim Lustnauer Thor.

Der Gefällwein der Gutsheerrschaft zu Ammern wird am Mittwoch den 5. Nov. d. J. Nachmittags unter der Kelter zu Jesingen an den meistbietenden verkauft werden: wozu man die Kaufliebhaber anmit einladet.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In L ü b i n g e n.

Geborne:

Den 18. Oct. Kübauchin, led. ein Mädch.

Gestorbene:

Den 25. Oct. Marquart Weing. Knabe starb an Bauchlähmung, alt 8 Jahr, 6 Monat.

— 26. — Fr. Joh. Friederike Kommerell, Handelsmanns Gattin, starb an Magenverhärtung, alt 55 Jahr,

— 27. — Joh. Mart. Sauberschwarz, Schuhmacher, starb an der Lungensucht, alt 64 Jahr.

Anekdoten und Erzählungen.

Bestrafter Muthwille.

Beim Anfange des dreißigjährigen Krieges wurde Strasburg aufs neue besetzt. Man machte den Anfang bei der Achträdersmühle, und erhöhte den Wall bis ans Kronenburger Thor. Alle Einwohner, Edelleute, Geistliche, Bürger, Studenten arbeiteten mit großer Munterkeit an den Festungswerken, und der Kapellmeister Walliser komponierte ein Lied, das auf der Stelle von den fröhlichen Arbeitenden gesungen wurde. Ein muthwilliger Bäcker trübte die allgemeine Freude. Er unlergrub eine Stelle am Wall mit seinem Pickel, um die Bürger, welche darüber arbeiteten, hinunter fallen zu machen. Aber der Spaß mißlang. Er grub so lange bis die Erde losriß, herunter stürzte und ihn zerquetschte.